

Objektive Landkarte

Übersicht																							
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In einem Stadtplan kennzeichnen Kinder und Jugendliche Orte, an denen sie sich gern aufhalten (gute Orte) sowie Orte, die sie meiden (schlechte Orte). ▪ Zusätzlich können sie ein Bewegungs- und Zeitdiagramm erstellen. ▪ Die Markierungen werden durch schriftliche Anmerkungen erläutert. 																						
Einsatzmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Methode eignet sich zur Kontaktaufnahme mit Kindern und Jugendlichen. ▪ Darüber hinaus gibt sie Aufschluss über deren Freizeitverhalten und Aufenthaltsorte in einer Gemeinde. 																						
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zeitökonomische Befragung der Kinder und Jugendlichen ▪ Erstellung eines einfachen Kinder- und Jugendstadtplans ▪ unmittelbare Dokumentation der Ergebnisse 																						
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine 																						
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ältere Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche ▪ bis zu 6 Teilnehmende pro Kleingruppe 																						
Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 60 bis 120 Minuten 																						
Besondere Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ großer Raum ▪ eine Person als Moderation pro Kleingruppe bei mehreren Gruppen 																						
Material	<table border="0"> <tr> <td>Moderationswände</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>große Papierbogen</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>farbige Stifte</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>vergrößerte Stadtpläne (mindestens A3, besser größer)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Dokumentationsmappe</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>evtl. Sofortbildkameras</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Papier</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Moderationskoffer mit Grundausstattung (Schere, Nadeln, Klebeband ...)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	Moderationswände	<input type="checkbox"/>	große Papierbogen	<input type="checkbox"/>	farbige Stifte	<input type="checkbox"/>	vergrößerte Stadtpläne (mindestens A3, besser größer)	<input type="checkbox"/>	Dokumentationsmappe	<input type="checkbox"/>	evtl. Sofortbildkameras	<input type="checkbox"/>	Papier	<input type="checkbox"/>	Moderationskoffer mit Grundausstattung (Schere, Nadeln, Klebeband ...)	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Moderationswände	<input type="checkbox"/>																						
große Papierbogen	<input type="checkbox"/>																						
farbige Stifte	<input type="checkbox"/>																						
vergrößerte Stadtpläne (mindestens A3, besser größer)	<input type="checkbox"/>																						
Dokumentationsmappe	<input type="checkbox"/>																						
evtl. Sofortbildkameras	<input type="checkbox"/>																						
Papier	<input type="checkbox"/>																						
Moderationskoffer mit Grundausstattung (Schere, Nadeln, Klebeband ...)	<input type="checkbox"/>																						
	<input type="checkbox"/>																						
	<input type="checkbox"/>																						
	<input type="checkbox"/>																						

Vorbereitung

1. Auf einer Moderationswand wird eine Karte der Gemeinde oder des Stadtteils befestigt. Als besonders geeignet erweisen sich Karten mit Maßstäben von 1:1000 bis 1:15000.
2. Stadtpläne sind in ausreichender Menge zu kopieren und ggf. zu vergrößern.
3. In einem großen Raum werden mehrere Stationen eingerichtet:
 - Station 1: Erläuterung der Methode
 - Station 2: Ausgabe von Stiften und Material
 - Station 3: je nach Anzahl der Kleingruppen Tische mit Stadtplänen und Moderationswänden.

Durchführung

4. Die Teilnehmenden werden in Kleingruppen eingeteilt und gebeten, ihren Rundgang entlang der Stationen zu beginnen. An der Station 1 wird den Teilnehmenden erläutert, was sie später machen werden. Dafür sollen sie sich an der Station 2 das notwendige Material nehmen.
5. An der 3. Station bekommen die Teilnehmenden folgenden Auftrag: Tragt bitte eure üblichen Schulwege mit farbigen Stiften in den Stadtplan ein (Alternativ oder ergänzend zum Schulweg kann auch der Weg ins Jugendzentrum oder zum Verein eingetragen werden.).

Notizen

Durchführung (Fortsetzung)

6. Anschließend kennzeichnen die Teilnehmenden gefährliche Stellen und Orte, an denen sie sich nicht gern aufhalten, mit roten Klebepunkten, Stiften oder Nadeln.

Leitfragen:

- Wo ist es gefährlich?
- Wo geht ihr nicht gern entlang?
- Wo haltet ihr euch nicht gern auf?
- Wo hattet ihr schon mal (fast) einen Unfall?
- Wo könnt ihr schlecht spielen?
- Gibt es andere Gefahrenstellen?

7. Nun sollen die Teilnehmenden mit grünen Klebepunkten, Stiften oder Nadeln Orte markieren, die ihnen gefallen, wo sie sich gern aufhalten.

Leitfragen:

- Wo findet ihr es schön?
- Wo könnt ihr gut spielen?
- Wo geht ihr gern entlang?
- Wo seid ihr gern?
- Wo trifft ihr andere Kinder oder Jugendliche?

Notizen

Durchführung (Fortsetzung)

8. Beim Einzeichnen der Orte in den Stadtplan werden die Teilnehmenden gebeten, neben dem gekennzeichneten Ort ein Namenskürzel (Anfangsbuchstaben Vor- und Nachnamen) zu schreiben sowie eine Nummerierung aller Ort (positive und negative Orte) vorzunehmen.
9. Auf einem DIN-A-4 Blatt wird dann die entsprechende Nummerierung eines Ortes geschrieben und darunter schreiben die Teilnehmenden ihr Kürzel mit Namen und Alter und einer kurzen Begründung, warum dieser Ort für sie positiv oder negativ ist.
10. Anschließend werden die Blätter auf der Moderationswand neben den Stadtplan gehängt. Bei wenigen Teilnehmern und genügend Platz auf dem Poster und dem Stadtplan können die Anmerkungen zu den Orten auch direkt auf das Poster neben den Stadtplan geschrieben werden.
11. Zum Schluss stellen die Kleingruppen ihre Ergebnisse vor, die in der Gesamtgruppe gemeinsam diskutiert werden.

Notizen

Weitere Hinweise

Es gibt zwei grundsätzliche Möglichkeiten für die Durchführung:

Variante 1 – Reine Indoor-Aktivität: Arbeiten mit Plänen, ggf. ergänzende Nachfragen durch die Moderation (mit Protokollierung) oder ergänzende halboffene Interviews. Jede Kleingruppe beantwortet sämtliche Fragen auf einem Stadtteilplan.

Variante 2 – Outdoor-Aktion: Beginn mit einer Begehung und paralleler Bearbeitung der Stadtpläne (mit Begehungsprotokoll), Befragungen direkt vor Ort. Auf mehreren Stadtplänen wird jeweils nur eine einzige Fragestellung (z. B. „schlechte Orte“) bearbeitet. Jede Kleingruppe läuft dann diese Stationen nacheinander an.

Wichtig sind bei dieser Methode mehrere Stadtpläne. Wenn beim Einzeichnen der Schulwege zu viele Teilnehmende eine Karte benutzen, wird diese schnell zu unübersichtlich.

Bei Kindern, die noch nicht so gut oder gern schreiben, sollte die Moderation das Aufschreiben der Aussagen über „gute Orte“ und „schlechte Orte“ übernehmen.

Auf den Plänen können auch eine Anzahl der Aufenthalte pro Woche und eine grobe Zeiteinschätzung des täglichen Aufenthalts am jeweiligen Ort angegeben werden.

In Verbindung mit Interviews sollten während der Durchführung Notizen gemacht und Aussagen der Teilnehmenden mitgeschrieben werden.

Leitfragen für Interviews während der Durchführung

- Wie oft geht ihr an diesen Ort?
- Was macht ihr an diesem Ort?
- Wie erreicht ihr diesen Ort?
- Seid ihr an diesem Ort allein oder mit Freunden?
- Was wünscht ihr euch für diesen Ort?

Die Ortspläne mit den Erklärungen können an Planer weitergegeben werden. Es bietet sich auch an, direkt zur Durchführung der Methode Planungsverantwortliche einzuladen. Somit wird ein direkter und unmittelbarer Dialog ermöglicht.

Quelle: Brunsemann, Claudia, Waldemar Stange und Dieter Tiemann. *mitreden – mitplanen – mitmachen*. Hrsg. Deutsches Kinderhilfswerk und Ministerium für Frauen, Jugend, Wohnungs- und Städtebau des Landes Schleswig-Holstein u. a. Berlin und Kiel 1997. 142 ff.